

„Was können wir gegen Energiearmut tun? Für eine solidarische Bürgerenergiegewende!“

Impulspapier aus dem Barcamp im Rahmen des Bürgerenergie-Konvents am 7. & 8.10.2022 in Fulda

Millionen von Menschen in Deutschland sind davon bedroht, diesen Winter ihre Energiekosten nicht bezahlen zu können. Energiearmut entgegenzuwirken, ist zuallererst eine politische Aufgabe und muss auf gesamtgesellschaftlicher Ebene angegangen werden. Aber auch Bürgerenergiegesellschaften haben Möglichkeiten, etwas gegen Energiearmut zu tun und damit zu einer gerechten, solidarischen und gesamtgesellschaftlichen Energiegewende beizutragen. Wir müssen schnellstmöglich, niedrigschwellig und entschlossen gegen Energiearmut angehen. Dazu haben wir folgende Impulse erarbeitet: Wir regen an, ...

1. dass Bündnis Bürgerenergie (BBEEn) und andere Organisationen von der Politik einfordern, schnellstmöglich Menschen, die von Energiearmut bedroht sind, unbürokratisch zu unterstützen und langfristig die Voraussetzungen zu schaffen, dass niemand mehr von Energiearmut betroffen ist.
2. dass alle Bürgerenergiegesellschaften und Bürgerenergie-Aktiven auch ihre Stimme nutzen, um in diesem Sinne auf die Politik einzuwirken.
3. dass Bürgerenergiegesellschaften und Bürgerenergie-Aktive einen Teil ihres Jahresüberschusses gegen Energiearmut einsetzen.
4. dass Bürgerenergiegesellschaften und Bürgerenergie-Aktive Steckersolargeräte auch für Menschen mit geringem Einkommen zugänglich machen - z.B. verschenken, finanziell unterstützen oder Ratenzahlung anbieten. Wir empfehlen, schnell mit wenigen Modulen anzufangen und anschließend die Maßnahme weiterzuentwickeln. Der Bremer SolidarStrom macht es z.B. so: <https://bremer-solidarstrom.de/subventionierte-balkonmodule-fuer-finanzschwache-menschen/>.
5. dass Bürgerenergiegesellschaften und Bürgerenergie-Aktive den Mindestanteil für eine Mitgliedschaft niedrigschwelliger gestalten – z.B. verschenken, absenken oder Weitergabe ermöglichen - um diversere Perspektiven in die Bürgerenergieszene einzuladen.
6. dass die Akteur*innen Vernetzungsmöglichkeiten z.B. mit Energiesparberatungen oder Wohnungsgesellschaften suchen - um so auch hier Energiekosten zu senken und breite Teilhabe an der Energiegewende zu ermöglichen.
7. dass lokal und überregional zeitnah (Online-)Räume ermöglicht werden, um zum Thema zu informieren und Interessierte dazu ins Gespräch zu bringen.

Wir danken den Teilnehmenden des Barcamps auf dem Bürgerenergiekonvent Anfang Oktober in Fulda für das gemeinsame Entwickeln dieser Ideen.

Beate Petersen, Bündnis Bürgerenergie (beate.petersen@buendnis-buergerenergie.de)

Amina Günter, Netzwerk Energiegewende Jetzt (amina.guenter@netzwerk-energiegewende-jetzt.de)

Christian Gutsche, Bremer SolidarStrom (christian.gutsche@bremer-solidarstrom.de)

Kerstin Lopau, SoLocal Energy (kerstin.lopau@solocal-energy.de)